

DRŽAVNO NATJECANJE
NJEMAČKI JEZIK - SŠ KATEGORIJA I
šk. god. 2023./2024.

HÖRVERSTEHEN - Transkripte der Texte

*Hinweis: Zuerst lesen die Schüler die Aufgaben und dann wird der Hörtext vorgespielt (gelesen).
Anschließend haben die Schüler 2 Minuten Zeit, um die Antworten in den Antwortbogen zu übertragen.
(ne snima se, uputa u slučaju čitanja)*

Aufgabe 1

Lies die Überschriften (A - G) aufmerksam durch. Dafür hast du 30 Sekunden Zeit. Dann hörst du fünf Texte über Geldspar-Tipps für den Alltag. Wähle für jeden Text (1 – 5) die richtige Überschrift (A - G) aus. Du hörst die Texte zweimal. Du kannst jede Überschrift nur einmal wählen. Zwei Überschriften bleiben übrig. Null (0) ist ein Beispiel. Übertrage anschließend deine Antworten in den Antwortbogen. Dafür hast du 2 Minuten Zeit.

5 Punkte

Text 0:

Aktivitäten daheim sind fast immer günstiger als außerhalb. Gemeinsam mit Freunden können Sie leicht ein schönes Gericht zaubern oder diese einfach bitten, selbst etwas mitzubringen. Ein lustiges Spiel, ein Film oder eine angeregte Unterhaltung runden den Abend ab. Selbstgekochtes Essen ist nicht nur günstiger, sondern mit wenig Aufwand meist auch viel gesünder!

Text 1:

Es gibt viele kreative Dinge, die Sie eigenständig herstellen und schön als Geschenk verpacken können. Ein selbstgemachtes Geschenk erzeugt mehr Aufmerksamkeit als ein Geschenk aus dem Laden. Schön verpackt und mit einer persönlichen, handschriftlichen Nachricht versehen, kreieren Sie ein großartiges, aber auch sehr günstiges Geschenk!

Text 2:

Bevor Sie etwas kaufen, halten Sie inne und reflektieren Sie, ob Sie es wirklich benötigen. Bei kleineren Spontankäufen halten Sie den Gegenstand ungefähr eine Viertelstunde in der Hand und schauen sich im Geschäft etwas länger um. Nehmen Sie sich vor größeren Anschaffungen einen Monat Zeit, um herauszufinden, ob die Anschaffung wirklich nötig ist.

Text 3:

Früher hat man Kleidungsstücke viel öfter repariert. Heute werden sie oft achtlos weggeworfen. Paradoxerweise kann man selbst in hochpreisigen Modeboutiquen Kleidungsstücke kaufen, welche auf „gebraucht“ getrimmt sind. Warum nicht stattdessen kaputte Kleidungsstücke selbst flicken oder aus zwei gebrauchten Kleidungsstücken ein Neues herstellen? Es geht viel einfacher, als es vielleicht erscheint. So können Sie schnell viel Geld sparen, und mit etwas Geschick und Kreativität schaffen Sie sich Kleidungsstücke, um die Ihre Freunde Sie beneiden werden.

Text 4:

Supermärkte müssen unverkaufte Esswaren, die eigentlich noch vollkommen in Ordnung sind, aussortieren. Auch gibt es oft Menschen, die zu viel auf einmal im Garten ernten oder Essensreste nicht im Urlaub verfaulen lassen wollen. Um Essensverschwendung zu begegnen, wurde die Plattform Foodsharing gegründet. Schauen Sie doch mal nach, ob es auch in Ihrer Nähe kostenlose Esswaren gibt.

Text 5:

Kühlschränke, Staubsauger, Waschmaschinen und andere Haushaltshelfer gibt es oft sehr günstig zu kaufen. Aber gerade bei diesen Geräten ist es wichtig, die Kosten über die gesamte Lebenszeit zu beachten. Erfahrungsberichte und Vergleichsportale mit Bewertungen sind dabei sehr nützlich. Ein Gerät, welches 100 Euro mehr kostet, aber zwei Jahre länger hält und 20 Prozent weniger Strom benötigt, kann Ihnen weit mehr als die 100 Euro sparen.

Quelle: https://www.focus.de/finanzen/leicht-umzusetzen-ueber-50-geldspar-tipps-fuer-ihren-alltag_id_185250015.html

(11. Dezember 2023), zu Prüfungszwecken bearbeitet.

Aufgabe 2

Lies die Aufgabe aufmerksam durch. Dafür hast du 30 Sekunden Zeit. Dann hörst du das Interview mit dem Astronauten, Geophysiker und Vulkanologen Alexander Gerst, alias „Astro Alex“. Für jede Frage (0 - 5) wähle eine Antwort A, B oder C aus. Nur eine Antwort ist richtig. 0. ist ein Beispiel. Übertrage anschließend deine Antworten in den Antwortbogen. Dafür hast du 2 Minuten Zeit.

5 Punkte

Herr Gerst, Astronaut zu sein ist ein Privileg, das die meisten nur mit US-Amerikanern und Russen verbinden. Welche Rolle hat Deutschland in der Weltraum-Forschung?

Es stimmt, dass diese Länder Pioniere in diesem Gebiet sind, aber Deutschland hat auch eine lange Tradition in der Erforschung des Weltalls. Noch 1978 war Sigmund Jähn als Mitglied der ersten ESA-Astronautengruppe der erste Deutsche im All. In 18 Missionen flogen nach ihm noch 12 deutsche Raumfahrer in das Weltall. Matthias Maurer war 2022 der letzte von ihnen. Leider hatte bis jetzt keine Deutsche dieses Privileg.

Die Europäische Weltraumorganisation ESA sucht neue Astronautinnen und Astronauten. Wer hätte Ihrer Meinung nach gute Chancen, gewählt zu werden?

Aus meiner Sicht geht es bei der Bewerbung nicht in erster Linie darum, welche Chance man sich ausrechnet, den Job zu bekommen. Gute Noten sind ebenfalls nicht entscheidend. Und man muss auch nicht unbedingt eine Naturwissenschaft studiert haben. Viel wichtiger ist es, dass man Lust auf Neues hat. Ich denke, man ist für den Job geeignet, wenn man schon immer den Traum hatte, einmal die Erde von außen zu sehen, wenn man neugierig ist und Spaß an Technologien und an Abenteuer hat.

Und wie war es bei Ihnen, haben Sie als Kind davon geträumt, Astronaut zu werden?

Na ja, von Kindheit an war ich neugierig, natur- und technikbegeistert. Mein Großvater war ein Weltraumfan. Er nutzte den Mond als Reflektor für Radioverbindungen. Ich habe ihm oft bei seinem Hobby beobachtet und daraus hat sich später meine Liebe für das weite, unendliche Universum entwickelt. Und da meine Eltern viele Bücher über Vulkane und die Planeten besaßen, wurde mein Entdeckergeist früh geweckt.

2008 wurden Sie unter 8413 Bewerbern von der Europäischen Weltraumorganisation ESA in das Astronautenkorps gewählt. Welche Qualifikationen hatten Sie, die dazu beigetragen haben?

Meine Ausbildung ging nicht von Anfang an in Richtung Astronomie. Nach dem Abitur habe ich Geophysik in Karlsruhe und Geowissenschaften in Wellington, Neuseeland, studiert. An der Uni Hamburg habe ich meine Doktorarbeit über die Eruptionsdynamik des antarktischen Vulkans „Mount Erebus“ geschrieben. Ich habe mehrere Expeditionen in extreme Landschaftsbereiche der Erde unternommen. Dabei habe ich unter schwierigen Bedingungen gearbeitet und in Isolation. Nur das Letzte war entscheidend.

Was begeistert Sie am meisten am Beruf des Astronauten?

Mich faszinieren viele verschiedene Aspekte: Da ist z.B. die Arbeit mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus verschiedenen Ländern, die an einem großen Projekt teilnehmen. Für einen Astronauten ist das Funktionieren der ISS bestimmt etwas, woraus man lernen soll. Aber ehrlich gesagt ist der Blick aus dem Fenster des Raumschiffs auf unseren Planeten das größte Privileg.

Seit einigen Jahren sind nicht nur die Staaten im Weltraum präsent, sondern auch einige superreiche Unternehmer. Ist das Weltall zu einem Spielzimmer für Multimilliardäre geworden?

Wir sollten dankbar sein, dass es solche Persönlichkeiten gibt. Diese Leute haben die Raumfahrt meilenweit nach vorne gebracht. Es wurde in den vergangenen Monaten viel darüber geschrieben, meistens sehr negativ. Ich sehe es umgekehrt: Es ist schade, dass wir es ohne Visionäre nicht schaffen. Der Weltraum sollte ein Ort werden, wo außer Weltraumagenturen wie ESA oder NASA noch viele Akteure tätig sind. Das kann durchaus kommerziell sein. Bloß darf das All nicht zum Wilden Westen werden.

Quelle: <https://www.planet-wissen.de/technik/weltraumforschung/astronaut/index.html>
<https://www.tagesschau.de/wissen/forschung/alexander-gerst-esa-interview-101.html>
<https://www.rnd.de/panorama/alexander-gerst-der-astronaut-im-interview-ueber-seine-erlebnisse-an-der-weltraumstation-iss-ALMKMPIDZ5HIXPPM4R6Q7UKDSU.html> (11.11.2023) zu Prüfungszwecken bearbeitet.